PRAXIS FÜR DERMATOLOGIE
GEESTHACHT

Warzentherapie ohne Operation

1. Bei starken Verhornungen Abpflastern der betroffenen Warzen bzw. der Warzenareale mit Salizylsäure-Pflaster (z. B. Guttaplast®), das in der Größe der entsprechenden Warzen bzw. Warzenareale zugeschnitten wird (1 mm über den Warzenrand hinausreichend).
Die Salizylsäure-Pflaster-Läppchen (z.B. Guttaplast®) werden mit Fixierungspflaster (z. B. Leukoplast®) fest fixiert.

2. Nach 3-4 Tagen wird das Salizylsäure-Pflaster (z. B. Guttaplast®) erstmals abgenommen. Nach einem 15-minütigen Bad des befallenen Körperteils können die erweichten Hornschichten mit einem mäßig scharfen Instrument (beispielsweise Ringkürette, Hornhauthobel oder Rückseite des Küchenmessers, auch Nagelschere) abgetragen werden.

3. Sind immer noch dichte Hornschichten vorhanden, empfiehlt sich die Wiederholung einer Salizylsäure-Pflaster-Anwendung für 4 Tage.

4. Nach Abtragung der Hornschicht wird die Behandlung mit der rezeptierten Warzensalbe begonnen, die jeweils 2 x täglich aufzutragen ist. Die mit der Salbe behandelte Warze wird mit Pflaster abgedeckt.
Durch die Warzensalbe kann es zu einer blauschwarzen Verfärbung der Wäsche (daher Pflasterverband) und der behandelten Haut kommen. Bei größeren Warzen wird die Umgebung mit harter Zinkpaste geschützt.

5. Die Warzensalbe wird etwa 10 Tage lang regelmäßig aufgetragen.

6. Fortsetzung der Behandlung mit einem sogenannten erneuten Salirylsäure-Pflaster-Turnus; es wird, von der Dicke der Hornschicht abhängig, wieder 4 Tage lang auf den betroffenen Arealen belassen.